

21. October 1859.

N^o 240.

21. Października 1859.

(1983)

Kundmachung.

Nro. 7666. Bei der im Laufe des Sommers 1859 bei der k. k. Post-Direktion für Galizien, Krakau und Bukowina vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der unbestellbaren Briefe aus den Jahren 1855, 1856 und 1857 wurden die in den beiliegenden Verzeichnissen*) ersichtlichen Briefe, in welchen Geld oder Wertpapiere vorgefunden wurden, von den zur Verteilung bestimmten Briefen ausgeschieden.

Die Aufgeber oder sonstige Partheien, welche auf die in den Verzeichnissen ausgewiesenen Werthsendungen einen begründeten Anspruch haben, werden auf Grund des §. 53 der Briefpostordnung vom Jahre 1838 aufgefordert, ihr Eigenthumsrecht unter Angabe der Nummer und des Jahrganges, unter welchen der betreffende Brief hiermit verlautbart wird, bei dieser Post-Direktion binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung um so gewisser geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist die vorgefundenen Werthgegenstände für das Postgefälle in Empfang verrechnet würden.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, den 13. Oktober 1859.

*) Die Verzeichnisse wurden dem Nr. 239 beigelegt.

(1982)

Kundmachung.

Nro. 41885. Zur Wiederverleihung eines erledigten Stipendiums aus der Felix Graf Los'schen Stiftung im Betrage von 236 fl. 25 kr. österr. Währung, wird der Konkurs bis Ende Dezember 1859 ausgeschrieben.

Auf dieses Stipendium haben zunächst studirende Jünglinge aus der gräflichen Familie Los Anspruch, in Ermangelung solcher aber, sind auch Söhne anderer, sehr armer Eheleute Galiziens zum Stipendiumgenusse berufen.

Dieserjenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche innerhalb des Konkursstermins durch die Behörde, welcher sie angehören, bei der k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 8. Oktober 1859.

(1960)

Konkurs.

(3)

Nro. 15177-3570. An der in der Errichtung begriffenen Ober-Realsschule in Agram ist eine Lehrerstelle für Chemie als Haupt-, nebst Naturgeschichte als Nebenfach mit dem Jahresgehälte von 630 fl. und dem Quartiersgeldbeitrage von 105 fl. ö. W. prov. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Nachweisungen über Geburtsort, Alter, Religion, Kenntniß der illirischen oder einer andern mit dieser verwandten, wie auch der deutschen Sprache, theoretische und praktische Befähigung belegten Gesuche längstens bis zum 10. November l. J. und zwar, wenn sie bedienstet sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. kroat.-slav. Statthalterei.

Agram, am 4. Oktober 1859.

Konkurs.

Nr. 15177-3570. Przy zakładanej teraz wyższej szkole realnej z Zagrabiu jest prowizorycznie do obsadzenia posada nauczyciela chemii jako głównego, i historii naturalnej jako ubocznego przedmiotu z roczną płacą 630 zł. i dodatkiem na pomieszkanie w kwocie 105 zł. wal. austr.

Kompetenci o tę posadę mają podania swoje z wykazaniem miejsca urodzenia, wieku, religii, znajomości języka ilirskiego lub innego z nim spowinowaczonego jako też niemieckiego języka, a nakoniec teoretycznego i praktycznego uzdolnienia przedłożyć najdalej do 10. listopada r. b., a mianowicie, jeżeli zostają już w służbie publicznej, za pośrednictwem swojej przelożonej władzy, a z resztą bezpośrednio tamtejszemu c. k. Namiestnictwu.

Z c. k. kroacko-slawońskiego Namiestnictwa.

Zagrabie, dnia 4. października 1859.

(1964)

G d i f t.

(2)

Nro. 41437. Dem k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Baruch Tetteles mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn das Handlungshaus

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 7666. W ciągu lata 1859 r. przedsiębrała c. k. dyrekcyja pocztowa dla Galicyi, Krakowa i Bukowiny komisyjne otwieranie listów niepodobnych do oddania z lat 1855, 1856 i 1857, wyłączając przytem wykazane w załączonych spisach*) listy z pieniędzmi lub papierami publicznymi z pomiędzy listów przeznaczonych do zniszczenia.

Wzywa się zatem na mocy §. 53 regulaminu poczty listowej z roku 1838 tak oddawców jakoteż inne partye, któreby mógł uzasadnione prawo do wykazanych w spisie przesyłek pieniężnych, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od dnia tego ogłoszenia udowodnili u tutejszej dyrekcyi pocztowej swoje prawo własności z podaniem numeru i roku, pod któremi list przynależny w niniejszych spisach jest ogłoszony, gdyż w przeciwnym razie po upływie tego terminu przejdą wszelkie znalezione pieniądze i papiery publiczne na fundusz pocztowy.

Z c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 13. października 1859.

*) Spisy te przyłączone były w Nr. 239.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 41875. Dla nadania opróżnionego stypendyum z fundacyi Felixa hrabi Łośia w kwocie 236 zł. 25 c. w. a. rozpisuje się konkurs po koniec grudnia 1859.

Do otrzymania tego stypendyum mają pierwszeństwo uczęszczający do szkół młodzieńcy z familii hrabiów Łośiów, a w braku ich także synowie innej, bardzo ubogiej szlachty galicyjskiej.

Kompetenci o to stypendyum mają podania swoje zaopatrzone w potrzebne dokumenta przedłożyć w ciągu terminu konkursowego za pośrednictwem zakładu naukowego, do którego należą, tutejszemu c. k. Namiestnictwu.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. października 1859.

Emil Strzelecki ein Gesuch do praes. 5. Oktober 1859 J. 41437 um Zahlungsauslage der Wechselfumme pr. 105 Reichsthaler 23 Silbergroschen Preuß. Courant f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauslage unterm 6. Oktober 1859 J. 41437 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten Baruch Tetteles unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituierung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts in Wechselfachen.

Lemberg, am 6. Oktober 1859.

(1978)

G d i f t.

(2)

Nro. 36831. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Karl Nikorowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß hiergerichts unterm 2. September 1859 J. 3. 36831 Leiser Birnbaum ein Gesuch wegen Pränotirung der Wechselfumme pr. 2000 fl. österr. Währung im Lastenstande der dem Karl Nikorowicz gehörigen, im Przemysler Kreise gelegenen Güter Rokietnica überreicht hat, worüber unterm 27. September 1859 zur Zahl 36831 der die Pränotazion bewilligende Bescheid ergangen.

Da der Wohnort des Karl Nikorowicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Dabcański auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 27. September 1859.

(1955) **Rundmachung.** (3)

Nr. 33625. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es werde zur Vornahme der über Ansuchen der Fr. Helena de Morawskie 1. Ehe Maniewska, 2. Ehe Malczewska bewilligten exekutiven Feilbietung der den Erben des Jakob Neumann gehörigen $\frac{2}{3}$ Theile der sub Nr. 25 und 27 $\frac{1}{4}$ in Lemberg gelegenen Realität zur Einbringung der erflegten Summe von 1800 fl. RM. sammt 5% vom 24. Juni 1853 zu berechnenden Interessen und der Gerichts- und Exekutionskosten ein neuer und einziger Termin auf den 24. November l. J. 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, wobei diese Feilbietung unter folgenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der zu veräußernden $\frac{2}{3}$ Theile der Realität im Betrage von 4738 fl. 52 $\frac{2}{3}$ kr. RM. oder 4975 fl. 81 kr. österr. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige hat den zehnten Theil des Ausrufspreises, d. i. die Summe von 473 fl. 53 kr. RM. oder 497 fl. 58 kr. österr. Währ. im Baaren, galizischen Sparschreibebücheln, in galiz. sländ. Pfandbriefen oder in Staatspapieren, die beiden letztern nach dem, am Tage der Lizitation stattfindenden, jedoch den Nominalwert nicht übersteigenden Kurswert zu Händen der Lizitations-Kommission als Angeld zu erlegen.

3) Sollte Niemand auch nur den Schätzungswert dieser Realitätsantheile anbieten, so werden dieselben auch unter dem Schätzungswerte um welchen angebotenen Preis immer verkauft werden.

4) Der Meistbietende ist gehalten die auf der Realität haftenden Schulden, insoweit der zu bietende Preis sich erstrecken wird, zu übernehmen, falls die Gläubiger ihre Forderung vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

5) Der Meistbietende ist verpflichtet, den dritten Theil des angebotenen Kaufpreises, in welchen das erlegte Angeld einzurechnen ist, binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Lizitation genehmigenden Bescheides, die übrigen $\frac{2}{3}$ Theile aber binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Zahlungsordnung der Tabulargläubiger feststellenden Bescheides zu Gericht zu erlegen.

6) Der Meistbietende ist ferner verpflichtet, von den bei ihm belassenen $\frac{2}{3}$ Theilen des Kaufpreises 5% Interessen von dem Tage der Uebernahme des physischen Besizes angefangen, halbjährig in vorhinein an das gerichtliche Erlagsamt zu zahlen, diesen rückständigen Kaufpreis über den erkauften Realitätsantheilen auf seine Kosten zu verbüchern, zu diesem Ende eine tabularförmige Urkunde auszustellen und dieselbe bei Gerichte zu erlegen.

7) Sobald der Meistbietende diesen Bedingungen nachgekommen sein wird, wird ihm das Eigentumsdekret der erkauften Realitätsantheile ausgefertigt, er als Eigentümer derselben intabulirt, sämtliche Tabularlasten extabulirt und auf den Kaufpreis übertragen, und die also erkauften Realitätsantheile in den physischen Besiz übergeben werden.

8) Sollte der Käufer diesen Bedingungen oder auch nur einer derselben nicht genau nachkommen, so verliert er nicht nur das erlegte Angeld unbedingt, sondern es wird über Anlangen welches immer Tabulargläubigers eine Relizitation der fraglichen Realitätsantheile ausgeschrieben, solche in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden, wobei der kaufbrüchige Ersterer für jeden Abgang von dem erzielten Kaufpreise mit seinem ganzen etwaigen Vermögen verantwortlich bleiben wird.

9) Die von diesem Kaufe entfallende Uebertragungsgebühr wird aus dem angebotenen Kaufschillinge berichtigt, und dem Käufer wird es freigestellt, diese also berichtigte Gebühr von dem gerichtlich zu erlegenden Drittheile des angebotenen Kaufschillinges in Abzug zu bringen.

10) Der Schätzungsakt der zu veräußernden Realitätsantheile kann in der Registratur eingesehen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitation werden beide Theile, die betreffenden sämtlichen Hypothekargläubiger zu eigenen Händen verständigt; für diejenigen Partheien, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 30. Dezember 1853 in die Stadttafel an die Gewähr gelangen sollten, wird der Bescheid dem bereits bestellten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Rodakowski oder dessen Stellvertreter Hrn. Advokaten Dr. Madejski zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 26. September 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 33625. C. k. Sad krajowy Lwowski niniejszem oznajmia, iż na żądanie p. Heleny Morawskiej, pierwszego małżeństwa Maniewskiej a drugiego Malczewskiej, na zaspokojenie sumy 1800 złr. m. k. z 5% odsetkami od dnia 24. czerwca 1853, tudzież na zaspokojenie kosztów sądowych i egzekucyjnych do publicznej sprzedaży $\frac{2}{3}$ części realności pod Nrm. 25 i 27 $\frac{1}{4}$ we Lwowie położonej, spadkobierców s. p. Jakuba Neumanna własnej, nowy i tylko jeden termin na dzień 24. listopada 1859 o godzinie 3. po południu ustanawia się, przy którym to terminie sprzedaż pod następującymi ułatwiającymi warunkami się odbędzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa $\frac{2}{3}$ części sprzedać się mającej realności w kwocie 4738 złr. 52 $\frac{2}{3}$ kr. m. k. albo 4975 złr. 81 kr. wal. austr.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest dziesiątą część ceny wywołania, t. j. kwotę 473 złr. 53 kr. m. k. albo 497 zł. 58 kr. wal. austr. gotówką, książeczkami galicyjskiej kasy oszczędności, w galicyjskich listach zastawnych, lub też w papierach pań-

stwa, w tych dwóch ostatnich według kursu na dniu licytacji, jednakowoż nie nad wartość nominalną, jako zakład do rąk komisji publicznej sprzedaży złożyć.

3) Gdyby nikt nawet ceny szacunkowej tych części realności nie ofiarował, takowe także niżej ceny szacunkowej za którąbądź ofiarowaną cenę sprzedane będą.

4) Kupiciel będzie obowiązany przyjąć na siebie długi na realności zabezpieczone, o ile cena kupna wystarczy, gdyby wierzyciele swoją należność przed wypowiedzeniem przyjąć niechcieli.

5) Najwięcej ofiarujący będzie obowiązany trzecią część ceny kupna z wliczeniem zakładu w przeciągu 30 dni po doręczeniu licytacją potwierdzającej rezolucji, pozostałych dwie trzecich części zaś w przeciągu 30 dni po doręczeniu rezolucji oznaczającej porządek spłaty długów tabularnych do sądu złożyć.

6) Dalej obowiązany jest kupiciel od pozostałych u niego dwóch trzecich części ceny kupna 5% odsetki od dnia oddania w fizyczne posiadanie nabytych realności półrocznie z góry do depozytu sądowego płacić, tę resztującą cenę kupna na nabytych częściach realności na własne koszta zabezpieczyć; w tym celu też ma on złożyć w sądzie dokument wszelkimi tabularnemi formalnościami zaopatrzony.

7) Skoro kupiciel tym warunkom zadość uczyni, wyda mu się dekret własności, zaintabuluje go się jako właściciela nabytych części realności, wszelkie ciężary tabularne zostaną extabulowane i na cenę kupna przeniesione, i tak nabyte części realności jemu w fizyczne posiadanie oddane.

8) Gdyby kupiciel rzeczonym warunkom lub też jednemu tylko zadość nie uczynił, wtedy nie tylko ze straci złożony zakład, ale na żądanie którego bądź z wierzycieli tabularnych zostanie relicytacja rzeczonych części realności rozpisana, takowe w jednym tylko terminie nawet niżej wartości szacunkowej sprzedane będą, a niedotrzymujący słowa kupiciel będzie odpowiedzialnym za każdy uhytek od ceny kupna całym swoim majątkiem.

9) Należność od przeniesienia własności na osobę najwięcej ofiarującego z ceny kupna uiszczona być ma, a kupicielowi wolno będzie tym sposobem uiszczoną należność od sądownie złożonej się mającej trzeciej części ofiarowanej ceny kupna sobie potrącić.

10) Akt szacunkowy sprzedać się mających części realności można przejrzeć w tutejszej registraturze.

O tej rozpisanej licytacji uwiadomienia się obydwie strony i wszelkich dotyczących wierzycieli tabularnych do rąk własnych, dla tych zaś stron, którymby ta rezolucja z jakiegokolwiek przyczyn wczesniej doręczona być nie mogła, albo któreby po 30. grudniu 1858 do tabuli miejskiej weszli, doręczy się ta rezolucja już ustanowionemu kuratorowi panu adwokatowi krajowemu Dr. Rodakowskiemu z zastępstwem pana adwokata krajowego Dr. Madejskiego.

Z rady c. k. Sądu krajowego.

Lwów, dnia 26. września 1859.

(1949) **E d i k t.** (3)

Nr. 11664. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Nicolaus Draginicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Basil Zotta wegen Extabulirung des dom. tom. XIV. pag. 131. n. on. III. intabulirten Pachtvertrages ddo. 19. November 1804, womit Nikolaus Halkiewicz seinen 8. Antheil von Babin an den Nikolaus Draginicz auf 8 nacheinander folgende Jahre vom 1. März 1805 angefangen gegen jährlichen Pachtzins von 600 fl. oder 150 fl. rbn. in Pacht überlassen hat, aus dem Lastenstande der dem Kläger gehörigen Gutsantheile von Babin und Stefanówka sub praes. 26. August 1859 J. 11664 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschluß die Tagfahrt zur Erstattung der Einrede auf den 19. Dezember 1859, um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, derselbe auch außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Slabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzuthun, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 17. September 1859.

(1948) **E d i k t.** (3)

Nr. 11663. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Thomas Birar mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Basil Zotta wegen Extabulirung des libro dom. X. pag. 36. n. on. V. intabulirten Pachtvertrages ddo. 22. Oktober 1806, womit Kostaki und Illinka Kozmiza dem Thomas Birar den Gutsantheil von Stefanówka auf 6 Jahre, vom 23. April 1807 angefangen, gegen einen Pachtshilling von 2000 fl. verpachtet, und demselben das Vorrecht zur weiteren Pachtung eingeräumt haben, aus dem Lastenstande des dem Herrn Basil Zotta gehörigen Gutsantheils von Babin und Stefanówka sub praes. 26. August 1859 J. 11663 eine Klage angebracht und um

richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschluß vom 17. September 1859 Z. 11663 die Tagfahrt zur Erstattung der Einrede auf den 19. Dezember 1859 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, derselbe auch außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Stabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 17. September 1859.

(1973) **Edikt.** (3)

Nr. 38046. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Pupillen und Erben des verstorbenen Lemberger Hauseigentümers Aron Rechen mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben des verstorbenen Hauseigentümers Selig Diamand, als: Isaac, Samuel und Rochme Diamand, dann Güttel Koller geb. Diamand am 11. September 1859 Z. 38046 wegen Lösung der über die Realitätshälfte des Selig Diamand sub Nr. 275 Stadt dom. 48. pag. 133. n. 138. on. intabulirten Verantwortlichkeit eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Witwicki mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. September 1859.

(1957) **Kundmachung.** (3)

zur Wiederbesetzung der Großtrafik zu Radautz in der Bukowina.

Nr. 14438. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik in Radautz wird die Konkurrenz-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte, welche bis einschließig 10. November 1859 versiegelt, und mit dem Badium von 84 fl. österr. Währ. belegt, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz zu überreichen sind, eröffnet.

Der Verkehr im Jahre 1858 betrug an Tabakmaterialen, welches aus dem 8 Meilen entfernten Tabakbezirks-Magazin in Czernowitz zu fassen ist, 313 Zentner, im Gelde 20.960 und im Stempel 2940 fl.

Die näheren Pachtbedingungen so wie der Erträgnisausweis kann bei der Registratur der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg und der Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz eingesehen werden.

Lemberg, am 13. Oktober 1859.

Ogłoszenie

dla obsadzenia wielkiej trafiki w Radowcach na Bukowinie.

Nr. 14438. Dla obsadzenia na nowo trafiki tytoniu en gros w Radowcach, otwiera się pertraktacja konkurencyjna za pomocą pisemnych ofert, które włącznie do 10. listopada 1859 opieczętowane i w wadyum 84 złr. wal. austr. zaopatrzone do c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Czerniowcach podane być mają.

Obrót w roku 1858 wynosił w materyale tytoniu, który z oddalonego o 8 mil powiatowego magazynu tytoniu pobierany być ma, 313 cetnarów, w pieniądzech 20.960 złr., a w stęplach 2940 złr.

Blizsze warunki dzierżawy, tudzież wykaz przychodu mega być przejrane w registraturze skarbowej dyrekcji krajowej we Lwowie i w skarbowej dyrekcji powiatowej w Czerniowcach.

We Lwowie dnia 13. października 1859.

(1970) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 22200. Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau ist eine Amts-Offizialstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl., eventuell 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl. und der Verbindlichkeit zur Leistung der Kauzion im einjährigen Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien, der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft oder Waarenkunde, der Verwendung, des Wohlverhaltens, der Kenntniß der polnischen oder einer verwandten slavischen Sprache, der Kauzionsfähigkeit, endlich unter Angabe, ob und in welchem Grade der Bewerber mit Finanzbeamten

im Krakauer Verwaltungsgebiete verwandt oder verschwägert ist, im Dienstwege bis 10. November 1859 bei der Krakauer Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 12. Oktober 1859.

(1972) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 2398. Przy Dyrekcji gal. stan. Towarzystwa kredytowego jest do obsadzenia posada kancelisty, do której zarazem połączoną być może funkcyja archiwisty z roczną płacą pięciuset dwudziestu pięciu (525) zł. wal. austr.

Ktoby tę posadę otrzymać sobie zyczył, powinien prośbę swoją najdalej do 10go listopada 1859 podać do Dyrekcji gal. stan. Towarzystwa kredytowego, i w takowej legalnemi świadectwami udowodnić swój wiek, wyznanie religijne, moralność, dokładną znajomość języka polskiego i niemieckiego, tudzież niejaką znajomość języka łacińskiego, dalej wykazać jakie ukończył szkoły i jakie ma wiadomości-urzędowej manipulacyi.

Od Dyrekcji gal. stan. Towarzystwa kredytowego.

We Lwowie dnia 16. października 1859.

(1946) **Edikt.** (3)

Nro. 11645. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki Kalmutzki, Gutbesizers zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddo. 20. Mai 1859 über 210 fl. ö. W., zahlbar am 20. Juli an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmutzki, und akzeptirt vom Herrn Johann Mandaszewski zu Kostina gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht binnen 45 Tagen gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1947) **Edikt.** (3)

Nro. 11646. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Jordaki v. Kalmutzki, Gutbesizers zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddo. 1. November 1858 über 5000 fl. R.M., zahlbar am 1. Mai 1859 an die eigene Ordre des Jordaki v. Kalmutzki, und akzeptirt vom Leibuka Barber aus Suczawa gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1975) **Edikt.** (3)

Nro. 41445. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß aus Anlaß der h. Orts ausgesprochenen Verlustig-Erklärung des dem Dr. Herrn Josef Piwocki zustehenden Advokaten-Befugnisses, Herr Advokat Dr. Jablonowski zum General-Substituten ernannt, und unter Einem bei der Akten-Übernahme aufgetragen wurde, in jenen Fällen, wo kein Spezial-Substitut ernannt wäre, die Akten dem General-Substituten, sonst aber dem Spezial-Substituten zu übergeben.

Wovon die Interessenten mit Hinweisung an den General-Substituten verständiget werden.

Lemberg, am 11. Oktober 1859.

(1974) **Kundmachung.** (3)

Nro. 40614. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte für bürgerliche Rechtsangelegenheiten wird bekannt gegeben, daß der hiesige Manufaktur-Waarenhändler Moritz Goldenberg am 28. September 1859 die Zahlungen eingestellt und um die Ausgleichungsverhandlung gebeten hat.

Es wird demnach die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Moritz Goldenberg eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständiget werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 12. Oktober 1859.

(1934) **Kundmachung.** (3)

Nr. 2622. Vom Radautzer k. k. Bezirksamte als Gericht in der Bukowina wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Bukowinaer k. k. Landesgericht in Zivilsachen mit Beschluß vom 18. Juni 1859 Z. 7421 über den Oberwikower an Wahnjann leidenden Grundwirthen Wasili Berkulian die Kuratel verhängt, und für seine Person und sein Vermögen dessen Bruder Juon Berkulian zum Kurator ernannt hat.

Radautz, am 20. Juli 1859.

(1962)

Kundmachung.

(3)

Nro. 5064. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß die mit Beschluß des k. k. Wiener Landesgerichtes vom 8. Juni 1858, Zahl 28859, bewilligte zwangsweise Feilbietung der dem Felix Grafen Karnicki gehörigen, im Przemysler Kreise gelegenen Güter Roguzno sammt Zugehör Radków, Czerezyk, Wola Czerezańska, Wola Siedliska, Dymidów oder Dymidower Dwór zur Vereindringung der durch die erste österr. Sparkasse erstegten Forderung pr. 71500 fl. RM. sammt 5% Zinsen vom 16. August 1856 nebst Einbringungskosten, nach fruchtlos verstrichenen drei ersten Terminen im vierten Termine d. i. am 21. November 1859 um 10 Uhr Vormittags unter den im hiergerichtlichen Edikte vom 31. August 1858, Zahl 4557, kundgemachten, jedoch nachstehend modifizirten Bedingungen im Sitzungssaale des hiesigen k. k. Kreisgerichtes abgehalten werden wird:

1) Werden diese Güter an diesem Termine auch unter dem Schätzungswerte, jedoch nur um einen solchen Preis verkauft, daß die Forderung der ersten österr. Sparkasse bezüglich des Kapitals und der Nebengebühren ganz gedeckt werde.

2) Als Badium wird der runde Betrag von 10000 fl. RM. oder 10500 fl. ö. W. bestimmt, welcher auch in, nach dem letzten in der Lemberger Zeitung vorkommenden Course, zu berechnenden galicischen Grundentlastungs-Obligationen erlegt werden kann.

3) Hat der Käufer die erste Kaufschillinghälfte binnen 30 Tagen nach Rechtskräftigwerden des, den Feilbietungskauf bestätigenden Bescheides, die zweite Hälfte hingegen binnen 45 Tagen nach Rechtskräftigwerden der Zahlungstabelle zu erlegen.

4) Erhält der Käufer den physischen Besitz der erstandenen Güter nach Erlag der ersten Hälfte des Kaufschillings auch über Anmelden eines Hypothekargläubigers oder von Amtswegen.

5) Mit den Rechten des Käufers werden gleichzeitig die Verpflichtungen desselben zur Zahlung des restirenden Kaufschillings sammt 5% Zinsen und anderen zusammenhängenden Nebenverbindlichkeiten im Lastenstande der erkauften Güter zu Gunsten der Hypothekargläubiger und des früheren Eigentümers intabulirt werden.

6) Erhält der Käufer das Eigenthumsdekret nach Erlag der ersten Kaufschillinghälfte, wo er sich alsdann auch als Eigentümer dieser Güter, jedoch unter gleichzeitiger Intabulirung des Kaufschillingsrestes, wenn dieß nicht früher erfolgte, intabuliren kann.

Die in den Edikten vom 31. August 1858, Zahl 4557, unter 1. bis 6. angeführten Bedingungen, insofern selbe wie oben nicht abgeändert wurden, ferner die 7. und 8. Bedingung bleiben unverändert.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung werden beide Theile und sämtliche Hypothekargläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, jene aber, deren Wohnort unbekannt ist, oder die erst nach dem 4. Mai 1858 in die Landtafel gelangen sollten, oder denen gegenwärtiger Bescheid aus was immer für Gründen gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden konnte, durch den zur Wahrung ihrer Rechte bereits unterm 31. August 1858 Z. 4557 bestellten Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Madejski, dem der Landes-Advokat Dr. Waygart unterstellt wurde, und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Przemyśl, am 31. August 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 5064. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do powszechnej wiadomości, że dozwoloną uchwałą c. k. sądu krajowego Wiedeńskiego z dnia 8. czerwca 1859 do lic. 28859 przymusowa licytacja dóbr Roguzno z przyległościami Radków, Czerezyk, Wola Czerezańska, Wola Siedliska i Dymidów albo Dymidowski Dwór, na zaspokojenie sumy 71500 zlr. m. k. z odsetkami 5% od 16. sierpnia 1856 bieżącymi i kosztami egzekucji na rzecz pierwszej austriackiej kasy oszczędności, po bezskutecznie upłynionych trzech pierwszych terminach, w czwartym terminie t. j. dnia 21. listopada 1859 o godzinie 10tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie obwodowym i to pod warunkami w obwieszczeniu z dnia 31. sierpnia 1858 lic. 4557 zawartemi, a jak nizej zmodyfikowanemi, przedsięwziętą będzie:

1) Dobra te w tym terminie poniżej ceny szacunkowej, jednakowoż tylko za taką cenę, któraby należytość pierwszej austriackiej kasy oszczędności tak co do kapitału jak co do odsetek i kosztów zupełnie pokryła.

2) Jako wadium ma być złożona kwota 10000 zlr. m. k. czyli 10500 zł. w. a., która jednak również i w obligacyjnych galicyjskich podług kursu w ostatniej Gazecie Lwowskiej umieszczonego, liczyć się mających, złożoną być może.

3) Cena kupna ma być w dwóch równych częściach, i to pierwsza w przeciągu 30 dni, gdy uchwała, mocą której akt licytacji do sądu przyjęty będzie, prawną moc uzyska, druga zaś w przeciągu 45 dni, gdy tabela płatnicza prawomocną będzie, do depozytu sądowego złożona.

4) Kupione dobra nabywcy w fizyczne posiadanie po złożeniu pierwszej połowy ceny kupna nawet na żądanie jednego z wierzycieli lub z urzędu oddane będą.

5) Prawa nabywcy razem z obowiązkiem tegoż do płacenia resztującej ceny kupna z odsetkami 5% i innemi dotyczącymi obowiązkami w stanie biernym tych dóbr na rzecz wierzycieli i dawnego właściciela intabulowane będą.

6) Otrzyma kupiciel dekret własności zaraz po złożeniu pierwszej połowy ceny kupna, i może się natenczas jako właściciel

tych dóbr. jednakowoż z tym warunkiem dać intabulować, że oraz reszta ceny kupna w stanie biernym tych dóbr intabulowaną być ma.

Warunki w poprzedniem obwieszczeniu z dnia 31. sierpnia 1858 do liczy 4557 pod 1-6 zawarte, o ile niniejszą decyzją zmienione nie są, tudzież warunki 7. i 8. tegoż obwieszczenia pozostają nietykalne.

O rozpisanej niniejszej licytacji uwiadomają się obydwie strony i wszyscy wierzyciele intabulowani, i to z miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych, z miejsca pobytu niewiadomi zaś, tudzież ci wierzyciele, którzy po dniu 4. maja 1858 z swemi pretensjami do tabuli krajowej weszli, albo którymby terazniejsza uchwała licytacyjna wcale nie, lub nie dość wczesnie doręczoną była, do rąk kuratora uchwałą tutejszą z dnia 31. sierpnia 1858, lic. 4557, w osobie pana adwokata kraj. dr. Madejskiego z substytucją pana adwokata dr. Waygarta ustanowionego i przez niniejszy edykt.

Przemyśl, dnia 31. sierpnia 1859.

(1915)

Edikt.

(3)

Nro. 11642. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki v. Kalmucki, Gutsbesitzer zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddo. 20. Juni 1859 über 300 fl. ö. W., zahlbar Ein Jahr a dato an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmucki und akzeptirt vom Herrn Thomas Brodakiewicz zu Suczawa gewilligt worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen vom Verfallstage gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 3. September 1859.

(1956)

Kundmachung.

(3)

Nro. 698. Vom Dolinaer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gegeben, daß in Folge Gesuches der Erben des Abraham Spritz, als: Gittel Gaertner, Rifka Erlitz, Sara Fleck, Scheindel Firscht und des minderjährigen Moses Spritz im Exekutionswege des Urtheils des bestandenen Dolinaer Magistrats vom 2. Dezember 1854 Z. 939 im Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenthums, die öffentliche Feilbietung der den Erben des Abraham Spritz gehörigen, in Dolina sub CN. 49 alt 93 St. neu gelegenen Realität bewilliget wurde, welche hiergerichts in drei Terminen, und zwar am 21. November, 20. Dezember 1859 und 20. Jänner 1860, jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Der Ausfußpreis beträgt 745 fl. 24 fr. RM., oder 782 fl. 18½ fr. österr. Währ., das Badium 78 fl. 30 fr. ö. W.

Wenn die Realität in den zwei ersten Terminen über oder um den Schätzungswert nicht veräußert werden könnte, so wird dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Schätzungskauf und die näheren Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur, die intabulirten Schulden in dem Grundbuche und die Steuern im hiesigen k. k. Steueramte eingesehen werden.

Von dieser Feilbietungsausschreibung werden die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, alle jene Hypothekargläubiger hingegen, welche nach dem 12. Juni 1855 an die Gewähr kommen sollten, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden konnte, zu Händen des zum Kurator bestellten Dolinaer Insassen Elias Gottesmann verständiget.

Dolina, am 13. September 1859.

(1977)

Edikt.

(2)

Nro. 36830. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Karl Nikorowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß hiergerichts unterm 2. September 1859 z. Z. 36830 Mathias Bach ein Gesuch wegen Pränotirung der Wechselsumme pr. 3200 fl. ö. W. im Lastenstande der dem Karl Nikorowicz gehörigen, im Przemysler Kreise gelegenen Güter Rokietnica überreicht hat, worüber unterm 27. September 1859 z. Z. 36830 der die Pränotazion bewilligende Bescheid ergangen ist.

Da der Wohnort des Karl Nikorowicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Dabczyński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 27. September 1859.

(1971)

Edikt.

(2)

Nr. 22833. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird die abwesende Constantia Waken geb. Zdanowicz mit diesem Edikte erinnert, sie habe, nachdem vom Zeitpunkte ihrer Geburt im Jahre 1761 ein mehr als 80jähriger Zeitraum verstrichen, und sie länger schon als 10 Jahre abwesend ist, binnen Jahresfrist vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitungsblätter bei diesem k. k. Landesgerichte sich zu melden oder auf andere Art das Gericht in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, widrigens das Gericht zu ihrer Todeserklärung und sohinigen Abhandlung ihres Nachlasses schreiten würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 23. August 1859.

(1961) **G d i f t.** (2)

Nr. 3610. Vom k. k. Grzymalower Bezirksgerichte wird dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben der in Poznanka hetmańska verstorbenen Frau Anastasia Laszewska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Nachlassmasse der verstorbenen Frau Anastasia Laszewska Marcus Aschkenazy wegen Anerkennung des Pachtrechtes zu der Propination, dem Wirthshause und 12 Joch Ackerfeldes in Poznanka hetmańska für die Zeit vom 24. März 1859 bis dahin 1861, Leistung von 20 Fuhren Brennholz jährlich, Anerkennung der geleisteten Pachtchilling-Zahlung pro 1859-1860 und Abquittirung des Pachtchillingstheiles pro 1860-1861 pr. 285 fl. 49 kr. RM. s. R. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom Heutigen die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung nach den Bestimmungen der kaiserl. Verordnung vom 16. November 1858 auf den 30. November 1859 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da die Nachlassmasse der verstorbenen Frau Anastasia Laszewska noch liegend und ihre Erben unbekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ludwig Müller v. Neckersfeld in Poznanka hetmańska als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Erben der Frau Anastasia Laszewska erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Grzymalów, den 4. Oktober 1859.

(1968) **G d i f t.** (2)

Nr. 1801. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Mościska wird bekannt gemacht, es werde über Ansuchen des Herrn Domherrn Johann Szafranski de praes. 11. September 1859 Z. 1801 die exekutive Feilbietung der dem Wolf Egert eigenthümlich gehörigen, sub CN. 151 gelegenen Realität zur Befriedigung der dem Herrn Domherrn Johann Szafranski schuldigen Summe von 250 fl. RM. c. s. c. bei einer Lizitationstagfahrt am 24. November 1859 um 10 Uhr Vormittags unter dem Schätzungswerte und unter den übrigen in dem hiergerichtlichen Bescheide vom 28. Februar 1856 Z. 379 enthaltenen Bedingungen bewilligt.

Wovon die Verlautbarung mit dem Anhange geschieht, daß der Grundbucheextrakt und die Feilbietungsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Mościska, am 21. September 1859.

E d y k t.

Nr. 1801. C. k. Sąd powiatowy w Mościskach niniejszem zawiadamia, że w skutek prośby ks. kanonika Jana Szafranskiego de praes. 17. września 1859 do l. 1801 na zaspokojenie pretensyi w ilości 250 zlr. m. k. czyli 262 zlr. 50 kr. wal. austr. wraz z przynależnościami, sprzedaż realności w Mościskach pod Nrm. popisu 151 położonej, a starozakonnemu Wolf Egert właściwej, pod warunkami w poprzednim edykcie z dnia 28. lutego 1856 do l. 379 umieszczonymi dozwala, i ta sprzedaż w jednym tylko terminie, a to na dniu 24. listopada 1859 o godzinie 10. przed południem i to niżej ceny szacunkowej, w drodze publicznej licytacji w tutejszym sądzie odbędzie się.

O której to odbyć się mającej licytacji obwieszczenie z tem dalszem zawiadomieniem czyni się, iż przegląd wyciągu tabularnego tudzież warunków tej licytacji w archiwum tutejszego sądu woluem pozostaje.

C. k. Sąd powiatowy.

Mościska, dnia 21. września 1859.

(1980) **G d i f t.** (2)

Nr. 11648. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki v. Kalmutzki, Gutbesizers zu Parhouth, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddo. 20. Mai 1859 über 525 fl. österr. Währ., zahlbar am 1. November 1859 an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmutzki und akzeptirt von der Frau Katinka Flondor aus Romanestie gemilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen vom Verfallstage gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1981) **G d i f t.** (2)

Nr. 11647. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki Kalmutzki, Gutbesizers zu Parhouth, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddo. 1. Mai 1859 über 1785 fl. österr. Währ. zahlbar am 15. August 1859 an die eigene Ordre des Herrn

Jordaki v. Kalmutzki und akzeptirt vom Nikolai Kriste aus Kostyna gemilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1989) **Rundmachung.** (2)

Nr. 17257. Zur Sicherstellung der Lieferung der für die Kreisbehörde und das Zloczower Bezirksamt während dem Jahre 1860 erforderlichen Buchbinder-Arbeiten, wird die Lizitationsverhandlung am 25. Oktober 1859 hieramts abgehalten werden.

Unternehmungslustige werden somit aufgefordert, mit einem Badium von 10 fl. österr. Währ. versehen, am besagten Tage hieramts zu erscheinen, und das vorgeschriebene Soliditäts- und Vermögenszeugniß beizubringen.

Die näheren Bedingnisse können sowohl vor als an dem Tage der Verhandlung hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczow, am 14. Oktober 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 17257. Dla zabezpieczenia potrzebnych w ciągu roku 1860 robót introligatorskich dla władzy obwodowej i urzędu powiatowego w Zloczowie odbędzie się licytacja w tutejszym urzędzie na dniu 25. października 1859.

Wzywa się wszystkich, którzy mają chęć objąć to przedsiębiorstwo, ażeby zaopatrzeni w wadyum 10 zł. wal. austr. zgłosili się w oznaczony dzień w tutejszym urzędzie i złożyli przepisane świadectwo rzetelności i majątku.

Blizsze warunki przejrzeć można w tutejszym urzędzie tak poprzednio jak i w dniu licytacji.

C. k. władza obwodowa.

Zloczow, dnia 14. października 1859.

(1951) **G d i f t.** (2)

Nro. 11761. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekanntem Theodor Torosiewicz und dessen allenfälligen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Brüder Eudoxius und Nikolaus Hormuzaki wegen Löschung der im S. B. XXI. S. 97. intabulirten sechsjährigen Pachtrechte desselben aus dem Pachtvertrage vom 6. November 1809 von den Gutsantheilen von Stanestie am Czeremosz sub praes. 28. August 1859, Zahl 11761, die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach dieser Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1952) **G d i f t.** (2)

Nro. 11762. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Theodor Torosiewicz und dessen allenfälligen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben Eudoxius und Nikolaus Hormuzaki wegen Löschung des im XXI. S. B. S. 95. intabulirten Pachtvertrages vom 6. November 1809 aus dem Lastenstande von Stanestie am Czeremosz sub praes. 28. August 1859 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1988) Rundmachung.

Nro. 17270. Am 26. Oktober 1859 wird die Lieferung der für die Kreisbehörde während des Jahres 1860, d. i. vom 1. November 1859 bis dahin 1860 erforderlichen Schreib-, Beleuchtungs- und Lithographie-Materialien im Wege schriftlicher Offerte sichergestellt werden.

Der beiläufige Bedarf besteht in:

- 480 Buch Kanzleipapier,
- 1200 „ Kleinkonzeptpapier,
- 80 „ Großpackpapier,
- 16 Pfund Tintenspezies,
- 154 Bund Federtiele,
- 24 Pfund Siegellack,
- 60 Knäuel Näh- und
- 120 „ Bind-Spagat,
- 10 Buch Postbriefpapier,
- 60 Bund Rebschnüre,
- 96 Stück Blei- und Rothstifte,
- 10 „ Packleinwand,
- 1 „ Wachsleinwand,

152 Pfund Unschlittkerzen, dann mehrere Pfund geläuterten Rübensäes, mehrere Flaschen Terpentinöl, einiger Pfund Bergkreide und Waschwamm.

Lieferungslustige werden somit aufgefordert, bis längstens 25. d. M. die bezüglichen Offerten, die mit einem Badium von 50 fl. ö. W. belegt sein müssen, hieramts zu übergeben, und in denselben die Preise nach der österr. Währ., und das Gewicht nach Wiener Pfunden mit Ziffern und Buchstaben anzusetzen.

Auch muß in der Offerte die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß den Offerten alle Lizitationsbedingungen, die hieramts eingesehen werden können, genau bekannt sind, und er sich denselben in jeder Hinsicht unterzieht.

Den Offerten sind übrigens die bezüglichen Musterproben, mit der Unterschrift des Offerten versehen, beizuschließen.

Die k. k. Kreisbehörde.

Zloczow, am 15. Oktober 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 17270. Na dniu 26. października 1859 odbędzie się licytacja za pomocą pisemnych ofert dla zabezpieczenia potrzebnych w ciągu roku 1860, t. j. od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1860 materyalów do pisania, oświecienia i litografowania dla c. k. władzy obwodowej w Zloczowie.

Dostarczyć potrzeba mniej więcej:

- 480 liber papieru kancelaryjnego,
- 1200 „ małego papieru konceptowego,
- 80 „ dużego papieru do pakowania,
- 16 funtów atramentu,
- 154 paczek piór,
- 24 funtów laku,
- 60 kłębków szpagatu do szycia, a
- 120 kłębków do wiązania,
- 10 liber papieru listowego,
- 60 motków grubego szpagatu,
- 96 sztuk ołówków czarnych i czerwonych,
- 10 „ plótwa do pakowania,
- 1 sztukę ceraty,

152 funtów świec łojowych, kilka funtów czyszczonego oleju rzepakowego, kilka butelek spirytusu terpentynowego, kilka funtów kredy i gąbki.

Wzywa się przeto wszystkich, którzy mają chęć objąć ten liwerunek, ażeby najdalej do 25. b. m. przesłali swoje oferty, z załączeniem wadium w kwocie 50 zł. w. a., do tutejszego urzędu i podali ceny podług waluty austriackiej, a wagę podług funtów wiedeńskich tak cyframi jak i słowami.

Prócz tego ma zawierać oferta wyraźne oświadczenie, że oferent zna dokładnie wszystkie warunki licytacji, które mogą być przejrzone w tutejszym urzędzie, i że poddaje się im w każdym względzie.

Nakoniec załączone być mają do ofert odnośne wzory z podpisem oferenta.

C. k. władza obwodowa.

Zloczow, dnia 15. października 1859.

(1992) G d i f t.

Nro. 3654. Vom Stanislawower k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte wird dem unbekanntem Orts sich aufhaltenden Jacob Kurz hiemit bekannt gegeben, daß zur weiteren Verhandlung des von Fr. Agnes und Julia Diemel wider denselben wegen Leistung des Unterhaltes der unehelichen Tochter Julie Diemel im monatlichen Betrage von 5 fl. R. M. sub praes. 12. Jänner 1859 B. 155 angestregten Rechtsstreites der Termin auf den 14. Dezember 1859 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben auf dessen Gefahr und Kosten der Hr. Advokat Eminowicz mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dwernicki bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Urtheil wird daher der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen

Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, widrigens sich derselbe die aus dieser Unterlassung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben wird.

Stanislawow, am 17. August 1859.

(1990) G d i f t.

Nro. 754. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird bekannt gemacht, es sei im hierortigen allgemeinen Krankenhause am 13. November 1855 Katharina Myszkowska, mit Hinterlassung einer kodizillarischen Verfügung, gestorben.

Da der Aufenthaltsort der Anna Myszkowska, Tochter der Erblasserin, unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Rodakowski abgehandelt werden würde.

Lemberg, am 19. September 1859.

(1991) Konkurs-Ausschreibung.

Nro. 6170. Pr. Zur Besetzung zweier provisorischen Statthalterei-Konzipistenstellen mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. österr. Währung wird hiemit der Konkurs bis 10. November l. J. ausgeschrieben.

Die Kompetenten haben die, mit der Dualifikationsabelle und den sonstigen Nachweisungen vorschriftsmäßig belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Behörde bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 18. Oktober 1859.

(1987) Konkurs.

Nro. 7728. Zur Besetzung der Postexpedientenstelle in Mikuliczyn, Stanislawer Kreises, mit welcher der Bezug einer Jahresbestellung von Einhundert Gulden ö. W. und eines Kanzlei-Pauschales jährlicher Zwanzig Vier Gulden ö. W. gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Kauzion von Zweihundert Gulden ö. W. verbunden ist, wird der Konkurs bis 16. November l. J. eröffnet.

Bewerber um diesen gegen Dienstvertrag zu verleihenden Posten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der genossenen Schulbildung, der bisherigen Beschäftigung, so wie der tadellosten Moralität bei dieser Post-Direktion einzubringen und zugleich die Erklärung abzugeben, gegen welches mindeste Pauschale sie die Besorgung der wöchentlich dreimaligen Botensfahrten nach Lomeczyn und Körösmező zu übernehmen bereit sind.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 16. Oktober 1859.

(1986) G d i f t.

Nro. 1883. Vom Sanoker Bezirksamte als Gerichte wird zur Hereinbringung der durch die k. k. Finanz-Prokuratur im Namen des hohen Aetars gegen Martin Kuczyński erstegten Forderung pr. 3620 fl. 42 1/2 kr., 209 fl. 37 kr. und 10 fl. 18 kr. R. M. s. R. G. die dem Martin Kuczyński gehörige Hälfte der Realität Nro. 15 in Posada sauocka am 21. November 1859 und am 19. Dezember 1859 in der hiesigen Amtskanzlei an den Meistbiethenden um oder über den auf 184 fl. 21 kr. R. M. erhobenen Schätzungswertth feilgebothen werden.

Kauflustige werden vorgeladen, versehen mit einem 10% Badium hiebei zu erscheinen. Der Tabularertrakt, Schätzungskast und die Lizitationsbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Sanok, am 16. September 1859.

(1985) G d i f t.

Nro. 4614. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kolomea wird über das gesammte bewegliche, dann das, in den Kronländern in welchen die Jurisdiktions-Norm vom 20. November 1852 ihre Gültigkeit hat, befindliche unkewegliche Vermögen des Moses und Beile Eheleute Tannenbaum, Hauseigenthümer in Kolomea, anmit der Konkurs eröffnet.

Es werden demnach alle, welche eine Forderung an die Verfallenen zu stellen haben, aufgefordert, daß sie ihre auf was immer für ein Recht sich gründenden Ansprüche längstens bis zum 10. Jänner 1860 4 Uhr Nachmittags in Gestalt einer förmlichen Klage gegen den gleichzeitig bestellten Konkursmassa-Vertreter Herrn Advokaten Dr. Wilhelm Rasch hiergerichts anmelden, und nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt, oder als Eigenthümer allen anderen Gläubigern vorgezogen zu werden begehren, zu erweisen, widrigens dieselben von dem vorhandenen und etwa zugewachsenen Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungebündert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schulden in die Masse verhalten werden würden.

Zur Wahl des Kreditoren-Ausschusses und des Vermögens-Verwalters wird die Tagessitzung auf den 11. Jänner 1860 9 Uhr Früh festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger anmit zum Erscheinen vorgeladen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kolomea, am 13. Oktober 1859.

(1976) **K o n k u r s.** (2)

Nr. 3890. Zur Befetzung der bei diesem k. k. Bezirksamte in Erledigung gekommenen Amtsdienersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 210 fl. österr. Währ. und der Amtskleidung wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Da diese Dienststelle ausschließlich für ausgediente k. k. Militärs, welche bei dem h. General-Kommando in der Vormerkung sind, vorbehalten ist, so gilt die gegenwärtige Konkursauschreibung nur für jene Aspiranten, welche bereits in landesfürstlichen Diensten stehen, sich daher im Wege der Uebersetzung oder Beförderung um den erledigten Amtsdienersposten bewerben wollten.

Die diesfälligen Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, Standes, der Kenntnisse der deutschen und polnischen Schrift und Sprache, wie auch der bisherigen Dienstleistung binnen 14 Tagen hieramts zu überreichen.

Komarno, den 6. Oktober 1859.

(1950) **E d i k t.** (3)

Nro. 11665. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Johann Semaka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Basil Zotta wegen Extabulirung des dom. tom. XIV. pag. 131. n. on. VIII. intabulirten Vertrages ddo. 29. Juli 1814, womit Nikolaus v. Halka denselben zum gesellschaftlichen Besitzer seines Sten Theils von Babin auf 3 Jahre angenommen hat, aus dem Lastenstande des dem Kläger gehörigen Gutesantheiles von Babin und Stefanówka sub praes. 26. August 1859 Z. 11665 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschluß die Tagfahrt zur Erstattung der Einrede auf den neunzehnten Dezember 1859, um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Slabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 17. September 1859.

(1936) **E d i k t.** (3)

Nro. 11121. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Aufenthalte nach unbekanntem Franz Plewa und dessen allenfälligen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Andreas Bottuszán sowohl im eigenen als auch im Namen seines minderjährigen Sohnes Bogdan Bottuszán wegen Extabulirung des im XX. S. B. S. 534. L. P. IV. intabulirten Pachtvertrages vom 1. September 1803 und der im selben S. B. und S. L. P. ad IV. superintabulirten Jession vom 20. Juni 1805 aus dem Lastenstande des ehemals Bogdan Bottuszán'schen Gutesantheiles von Romanestie sub praes. 13. August 1859 Zahl 11121 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den 14. November 1859, um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1969) **E d i k t.** (3)

Nro. 11763. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Chaim Adelstein und dessen allenfälligen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Brüder Eudoxius und Nikolaus Hormuzaki wegen Extabulirung der im Lastenstande des Gutes Stanestie am Czeremosz Cont. Nov. XI. pag. 295. L. S. 1. aus dem Vertrage vom 25. September 1797 intabulirten Pacht- und sonstigen Rechte sub praes. 28. August 1859, Zahl 11763, die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und

Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1944) **E d i k t.** (3)

Nro. 1141. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki v. Kalmucki, Gutsbesitzer zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddo. 6. Jänner 1857 über 2000 fl., zahlbar am 1. Mai 1859 an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmucki und akzeptirt von Herrn Michael v. Popowicz zu Jakobeny gewilligt worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1943) **E d i k t.** (3)

Nro. 11640. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Anlangen des Herrn Jordaki v. Kalmucki, Gutsbesitzer zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddo. 15. Jänner 1857 über 6000 fl. RM., zahlbar am 15. Juli 1857 an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmucki und akzeptirt vom Herrn Michael v. Popowicz zu Jakobeny, gewilligt worden.

Daher werden alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1979) **E d i k t.** (2)

Nro. 36886. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Karl Nikorowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß hiergerichts unterm 3. September 1859 z. Z. 36886 Hersch Ehrlich ein Gesuch wegen Pränotirung der Wechselsumme pr. 4100 fl. öst. Währ. im Lastenstande der dem Karl Nikorowicz gehörigen, im Przemysler Kreise gelegenen Güter Rokietnica überreicht hat, worüber unterm 27. September 1859 zur Zahl 36899 der die Pränotazion bewilligende Bescheid ergangen ist.

Da der Wohnort des Karl Nikorowicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Dabcański auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 27. September 1859.

(1967) **E d i k t.** (2)

Nro. 6122. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird zur Wiederbesetzung der erledigten Notarstelle im Sprengel dieses Kreisgerichtes mit dem Amtssitze zu Husiatyn der Konkurs hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Amtsblätter der Lemberger Landeszeitung auf dem im S. 14 der Notariats-Ordnung und Art. IX. des kaiserlichen Patents vom 7ten Februar 1858 bezeichneten Wege bei diesem Kreisgerichte zu überreichen, und hierin die vorgeschriebene Befähigung auszuweisen.

Tarnopol, am 10. Oktober 1859.

(1995) **E d i k t.** (1)

Nro. 43265. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Viktor Zietkiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in der Exekutionsangelegenheit der Konstanzia Ehrlich wider die Zietkiewicz'schen Erben wegen 1410 fl. 13 fr. RM. und 250 Dukaten holl. f. N. S. die Feilbietung der Realitäten Nro. 708 und 709 $\frac{1}{2}$ mit Beschluß ddo. 10. August 1859 Zahl 30631 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Viktor Zietkiewicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Smolka mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Jablonowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 20. Oktober 1859.

(1959)

Kundmachung.

(3)

Nro. 22692. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung des mit h. g. Urtheil vom 14. Oktober 1857 Z. 21177 von der galizischen Sparkasse gegen Fr. Josefa Zegadkowiez erstegten, aus der größeren Summe pr. 1500 fl. RM. herrührenden Betrages pr. 1325 fl. 29 fr. RM. sammt 5% Zinsen vom 14. Dezember 1856, Gerichtskosten 8 fl. 12 fr. RM. und 5 fl. 21 fr. RM., so wie den gegenwärtig mit 9 fl. 40 fr. ö. W. zugesprochenen Refuzionskosten, die exekutive Feilbietung der, der Exekutin eigentümlich gehörigen, zur Hypothek dienenden Realität Nro. 579 $\frac{3}{4}$ am 17. November, 15. Dezember 1859 und am 12. Jänner 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen wird abgehalten werden:

1) Zum Ausrufpreise dieser Realität wird der gerichtlich erhöhte Schätzungswert von 5034 fl. 80 fr. ö. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 10% des Schätzungswertes der zu versteigernden Realität im runden Betrage von 504 fl. ö. W. im Baaren als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Kaufpreishälfte eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersther wird verpflichtet sein, die Hälfte des angebotenen Kaufpreises binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen Händen oder zu Händen seines Nachhabers des den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides im Baaren, mit Einrechnung des Badiums, an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen. Die zweite Hälfte des Kaufpreises aber hat der Ersther binnen 30 Tagen nach der auf obige Art geschehenen Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekarforderungen feststellenden Bescheides zu Gerichts- oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser zweiten Kaufpreishälfte die vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Realität zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorbinein an das Gericht abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten die auf der zu veräußernden Realität hypothekierten Schulden nach Maßgabe seines Meistbotes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungssfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufpreises gemäß der dritten Bedingung erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret bezüglich der erkauften Realität ausfertigt und er als Eigenthümer davon, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen im Laufenstande der erkauften Realität auf seine Kosten erwirkt werde. — Sodann wird die erkaufte Realität ihm in den physischen Besitz übergeben, und alle darauf haftenden Schulden, mit Ausnahme jener, die er gemäß der 4ten Bedingung etwa zu übernehmen hätte, aus der erkaufte Realität gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings s. N. G. hat der Ersther aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welcher immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Rekluzation der erstandenen Realität in einem einzigen Termine ausgeschrieben, und dieselbe auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den hieraus entspringenden Abgang nicht nur mit dem erlegten Badium, sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleibt.

8) Der Ersther ist gehalten beim Abschlusse der Versteigerung dem Gerichte einen in Lemberg ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufgeschäft betreffende Bescheide zugestellt werden sollen, widrigens letztere im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlagen werden würden.

9) Zu dieser Versteigerung werden drei Termine bestimmt. Sollte die gedachte Realität in keinem dieser Termine über oder wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden, so wird unter Einem zur Festsetzung erleichternder Bedingungen ein Termin auf den 12. Jänner 1860, 4 Uhr Nachmittags bestimmt, und die Gläubiger hiezu unter der Strenge vorgeladen, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden für heikretend angesehen werden.

10) Hinsichtlich der Lasten werden Kauflustige an die Stadttafel, und hinsichtlich der Steuern an das Lemberger k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Feilbietung werden unter andern die allenfälligen Gläubiger, deren Forderungen nach dem 15. Mai 1859 über der frägligen Realität sichergestellt sein dürften, zu Händen des ihnen in der Person des Herrn Advokaten Witwicki mit Substituierung des Herrn Advokaten Tustanowski bestellten Kurators verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 7. September 1859.

(1963)

G d i e t.

(3)

Nro. 5165. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, der Anna Habner, dem Karl Friedrich Viktorin Fugert, Aloisia Ross und Franciska Bauer in einer Hälfte, und dem Karl Bauer in der andern Hälfte gehörigen, im Przemysler Kreise gelegenen Gütern Porudno und Porudenko mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiezu bekannt gegeben, daß mit dem Entschädigungs-Ausspruche

der Przemysler k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Kommission Nro. 22 vom 2. Oktober 1854, Zahl 877 G. G. - 1852 auf diese Güter das ganze Urbartal Entschädigungs-Kapital, u. z. auf Porudno 13114 fl. 45 fr. RM. und für Porudenko mit 8299 fl. 20 fr. RM. ausgemittelt worden ist.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließend den 30. Oktober 1859 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsetzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angefeher werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentens vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentens vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, am 21. September 1859.

Spis osób we Lwowie zmarłych,**a w dniach następujących zameldowanych:**

Od 22. do 30. września 1859.

Manugiewicz Sabina, właścicielka dóbr, 49 l. m., na kurcze.
 Brugger Franciszek, c. k. radca szkolny i dyrektor szkół gimnazjalnych, 60 l. m., na organiczne cierpienie w sercu.
 Wasilko Pulcherya, małżonka właściciela dóbr, 38 l. m., na zepsucie wnętrza.
 Bordollo Albertyna, córka urzędnika, 44 l. m., na wodną puchlinę w piersiach.
 Kryński Leon, pisarz prywatny, 73 l. m., na apopleksję.
 Kwiatkowska Julia, wdowa po muzykancie, 74 l. m., ze starości.
 Vogl Marya, żona maszynisty, 32 l. m., na sparaliżowanie płuc.
 Zolyński Paweł, właściciel domu, 60 l. m., do.
 Ptaszyńska Elżbieta, szwaczka, 26 l. m., na biegunkę z wymiotami.
 Kisielka Karol, dziecię piwowara, 13 godz. m., z braku sił żywotnych.
 Marcy Alojzja, dziecię sługi, 2 l. m., na konsumpcję.
 Przeszlewicz Mikołaj, wyrobnik, 48 l. m., na dysenterję.
 Chrościel Jąsko, stróż, 48 l. m., na wodę w mózgu.
 Kisielkiewicz Marya, wyrobница, 67 l. m., ze starości.
 Sawicki Ludwik, dziecię piwnicznego, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na suchoty.
 Kupezyńska Katarzyna, dziecię wyrobника, 1 tydz. m., na kurcze.
 Grzybowska Marya, sługa, 30 l. m., na wodną puchlinę.
 Jodłowska Franciszka, córka szewca, 15 l. m., na krwiotok.
 Bliarski Jan, dziecię czeladnika szewskiego, 1 $\frac{1}{3}$ r. m., na biegunkę.
 Bilarska Marya, wyrobница, 50 l. m., na kaszel.
 Panthara Józef, dziecię nauczyciela glucho-niemych, 1 m. m., na kurcze.
 Kubierza Marya, sługa, 23 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
 Lewicka Marya, dziecię sługi, 6 m. m., na biegunkę z wymiotami.
 Zazula Piotr, do. 3 l. m., na konsumpcję.
 Laskowski Wilhelm, dziecię sługi, 3 m. m., z braku sił żywotnych.
 Wysocki Kornel, dziecię wyrobника, 8 dni m., na kurcze.
 Trombus Jan, dziecię szwaczki, 4 m. m., na biegunkę.
 Litwin Michał, dziecię szynkarza, 1 m. m., na konwulsję.
 Luber Józefa, dziecię sługi, 2 $\frac{1}{2}$ l. m., na wodę w głowie.
 Robotycka Zofia, dziecię chałupnika, 6 m. m., na ospę.
 Horodyska Tekla, wyrobница, 79 l. m., ze starości.
 Kulezycka Agnieszka, szwaczka, 38 l. m., na raka w macicy.
 Bąkowska Marya, sługa, 24 l. m., na ospę.
 Berger Emil, introligator, 41 l. m., na apopleksję.
 Twardochleb Franciszka, dziecię wyrobника, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.
 Kowalska Katarzyna, żona szewca, 24 l. m., na rozejście się krwi.
 Gorbal Atanazy, aresztant, 24 l. m., na suchoty.
 Zieliński Michał, do. 43 l. m., na febrę trawiącą.
 Dychta Michał, szer. z 15. pułku piechoty, 22 l. m., na tyfus.
 Rychliński Teofil, szer. z 30. pułku piechoty, 22 l. m., na biegunkę.
 Purda a Thomi Piotr, dozorca chorych, 25 l. m., na suchoty.
 Smola Maksymilian, szer. z pułku piech. Bianchi, 29 l. m., nieżywy do szpitalu przyniesiony.
 Janowski Michał, inwalid, 52 r. m., na wodną puchlinę.
 Gott Dawid, dziecię drążnika, 1 m. m., na konsumpcję.
 Degen Abraham, dziecię kupezyka, 3 tyg. m., na konsumpcję.
 Goldberg Kallmann, dziecię machlerza, 4 l. m., na suchoty gard.
 Brey Samuel, do. 5 l. m., do.
 Rubel Hersch, uczeń talmudu, 26 l. m., na wycieńczenie sił.
 Feyerstein Wolf, sługa, 75 l. m., na sparaliżowanie wnętrzości.
 Baumann Gerson, dziecię piwnicznego, 6 l. m., na zapalenie mózgu.
 Schlitka Dawid, dziecię handlarza, 8 l. m., na ospę.
 Dauber Boruch, ubogi, 85 l. m., na sparaliżowanie płuc.
 Horn Ozyasz, faktor, 60 l. m., na apopleksję.
 Fränkel Zipre, dziecię drukarza, 1 $\frac{1}{3}$ r. m., na biegunkę.
 Vetter Simche, dziecię krawca, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na suchoty gardl.
 Kohl Schulem, dziecię nauczyciela, 3 l. m., na wodną puchlinę.